

Jahresbericht 2012

Trägerverein Begegnungszentrum CULTIBO

Erfolgreiches Vereinsjahr 2012

Der Trägerverein Begegnungszentrum CULTIBO kann auf ein erfolgreiches und intensives Vereinsjahr 2012 zurückblicken. Der Betrieb in CULTIBO am Bifangplatz entwickelt sich prächtig. Das erste ganze Betriebsjahr des Begegnungszentrums hat aufgezeigt, dass es die Quartierbevölkerung breit nutzt. Das Ziel des Vorstandes, das CULTIBO nach der Startphase im ersten Vereinsjahr zu einem lebendigen und viel genutzten Ort am Bifangplatz zu machen, wurde erreicht. Dies dank einem kompetenten Vorstand, einer aktiven Zentrumsleitung und vielen kreativen Nutzerinnen und Nutzern aus dem Quartier. Und inzwischen gelangen wir sogar mit den Räumlichkeiten, der Infrastruktur und den Leiterkapazitäten an die Grenzen.

Schwerpunkte im 2012 für den Verein waren sicher das erfolgreiche Begegnungsfest, die Arbeitsaufnahme von Andrea Leonhardt, die temporäre Vorplatzbegrünung, und der neu angebotene Quartiersmittagstisch. Weitere Highlights im CULTIBO-Betrieb: Die Serie "Neujahrsfeste - hier und anderswo", das Projekt Quartiersspionage mit Schülerinnen und Schülern aus dem Quartier, das Café Philo, der Offene Tisch des Stadtrats, die diversen Ausstellungen mit exotischer Kunst und lokalem Handwerk, und vieles mehr.

Erfreulicherweise hat der auch der Mitgliederbestand im Trägerverein deutlich zugenommen. Im Jahr 2012 sind 28 Neumitglieder zu uns gestossen, so dass wir am 31.12.12 90 Mitglieder (Einzelpersonen, Familien/Paare, juristische Personen) zählen durften. Der CULTIBO-Vorstand und das Leiterteam benötigt diese motivierende Unterstützung und danken allen Mitgliedern dafür herzlich. Und der elektronische Newsletter mit dem aktuellen CULTIBO-Programm geht sogar an 190 Empfängerinnen und Empfänger.

Vorstandsarbeit

Der Vorstand traf sich im Vereinsjahr 2012 zu 6 Sitzungen, einer Retraite mit anschliessendem Grillieren sowie einem Vorstandessen im Restaurant Zollhüsli. Letzteres wurde verdankenswerterweise von der Stadt, bzw. über das Programm "Projets urbains" finanziert.

Themen der Vorstandsarbeit im 2012: Austausch mit Betriebskommission/Zentrumsleitung, Wahl einer neuen Kassiererin, Teilnahme MIO, Teilnahme Vögelgartenfest, Marketing/Öffentlichkeitsarbeit, Finanzen, Aussenraumnutzung, Begegnungsfest, Sponsoring, knappe finanzielle Betriebsmittel, Gönnermitgliedschaft, Liquiditätsprobleme.

An seiner Retraite führte der Vorstand eine breite Auslegeordnung durch. Themen waren die Analysen des Zentrumsbetriebs und der Vorstandsarbeit. Wir stellten fest, dass die Zielsetzungen für den Zentrumsbetrieb gemäss Leistungsvereinbarung grossmehrheitlich erreicht wurden: Förderung der Gemeinschaft, Schaffung von Netzwerken, Förderung lokaler Initiativen, Aussenfühler/Aussenstelle für Behörden/Verwaltung. Nur Teilweise erreicht wurde die Vernetzung der Quartierorte. Auch das erste Betriebskonzept des CULTIBO wurde grossmehrheitlich umgesetzt.

Da die Kassiererin Karthiya Kirupa durch eine berufliche Weiterbildung massiv belastet ist, musste sie das Amt auf den 31. Juli abgeben. Erfreulicherweise fanden wir mit Dinesh Yajasuriya eine qualifizierte Nachfolgerin.

Betriebskommission

In der Betriebskommission sind neben dem Leiter Peter Hruza , Yabgu R.Balkaç, Gaby Denzler, Paul Dilitz, Eva Lang und neu Markus Meyer sowie Dinesh Jayasuriya aktiv. In der Kommission werden aktuelle Betriebsfragen diskutiert. Das Gremium ist das direkte Austauschforum für die Zentrumsleitung. Diese bringt dort aktuelle Fragen/Probleme ein und tauschen sich über mögliche zukünftige Aktivitäten aus.

Die Kommission traf sich im 2012 zu 8 Sitzungen. Sie behandelte insbesondere die Themen Kücheninfrastruktur, die geplanten Angebote von Quartierbewohnerinnen und -bewohnern, Begegnungsfest, Kinderaktivitäten am Mittwoch-Nachmittag, Offener Zentrumsbetrieb, Helferessen, langfristige Mietverträge, Sponsoring, Webhosting, Reinigung, Werbung, Zusammenarbeit mit IKUBO, etc.

Infrastruktur

Der Einbau der Küche Ende 2011 war eine massive Infrastruktur- Verbesserung, welche sich positiv auf die Vermietungen und den Betrieb auswirkten. Nur dank der Küche können die erfolgreichen und beliebten Mittagstische durchgeführt werden. Nach 1 3/4 Jahren CULTIBO-Betrieb zeigen sich jetzt aber auch die Schwächen der Räumlichkeiten. Dazu gehört einerseits die WC-Situation im Zwischenstock, das Wasser-/Ausgussangebot im Küchenvorraum und generell die mangelnde Isolation aller Räumlichkeiten. Es zeigt sich auch, dass das Leiter-Büro in der Wohnung im 3. Obergeschoss nicht optimal liegt und es sich auch nicht als Sitzungszimmer vermieten lässt. Was klar mangelt ist ein betriebsnahes Besprechungszimmer für Einzelgespräche.

Begegnungsfest

Das 1. Begegnungsfest am 5. Mai war ein grosser Erfolg, obwohl das Wetter zu Beginn es nicht gut mit den Organisatoren und den Besucherinnen und Besuchern meinte. Im Organisationskomitee konnte der Zentrumsleiter Peter Hruza viele Personen und Organisationen aus dem Quartier vereinen. Diese Gruppe lancierte ein fröhliches Fest auf dem Bifang- und Schulhausvorplatz sowie in der Engelbergstrasse. Es roch nach indischer Küche, arabischem Kaffee und einheimischen Bratwürsten. Die Eigenbau-Rössliritti lockte viele Kinder mit ihren Eltern auf den CULTIBO-Vorplatz. Eine stattliche Anzahl Quartierbewohnerinnen und -bewohner nutzen die vielen exklusiven Angebote: Z.B. das Besteigen des Kirchturms der Friedenskirche. Allen Organisatorinnen und Organisatoren sei herzlich gedankt.

Zentrumsleitung

Mit Peter Hruza hat der Vorstand bei der Anstellung einen Glückgriff getan. Sein Engagement, seine Kreativität und sein Vernetzungsgeschick sind einmalig. Er trug wesentlich dazu bei, dass das CULTIBO heute das ist, was es ist und von Quartierbevölkerung, Verwaltung und Politik akzeptiert ist. In seinen ausführlichen Evaluationsberichten, welche der Stadt regelmässig eingereicht werden, bestätigen die kontinuierlich zunehmenden Aktivitäten in Zentrum.

Erfreulicherweise kann das CULTIBO seit dem 1.2.12 auf die Mitarbeit (15%) von Andrea Leonhardt zählen. Sie wohnt mit Mann und Kindern im Quartier und ist gut vernetzt. Dies und ihre engagierte und unkomplizierte Art sind für das Zentrum ein grosser Gewinn. Sie lancierte und begleitet unter anderem das Projekt Mittagstisch.

Ausblick

Der Vorstand hat sich Gedanken über die Zukunft der Räumlichkeiten des CULTIBO gemacht und diese der Stadt weitergeleitet. Die Lage am Bifangplatz und die Grösse des multifunktionalen Raums sind optimal. Die Infrastruktur und das Raumangebot aber sind sehr beschränkt. Da stellt sich die Frage, ob nicht ein Infrastrukturausbau und mittelfristig eine Ausweitung in den 1. Stock Sinn macht. Zudem wird von vielen Leuten moniert, dass das äussere Erscheinungsbild eine Auffrischung nötig hätte.

Bereits am 28. Februar 2014 läuft die Leistungsvereinbarung mit der Stadt Olten aus. Das heisst, das dreijährige Pilotprojekt Begegnungszentrum CULTIBO muss in einen definitiven Betrieb überführt werden. Es ist unbestritten: Das CULTIBO hat sich bewährt und ist in kürzester Zeit zu einem unverzichtbaren Quartierzentrum auf der rechten Aareseite geworden. Es hat Quartierbewohnerinnen und -bewohner vieler Nationalitäten und Ethnien zusammengeführt, sie zu Aktivitäten motiviert, sie dabei unterstützt. Die Vernetzung zwischen Menschen, Gruppen und Organisationen im Quartier hat deutlich zugenommen.

Schon jetzt laufen erste Gespräche mit der Stadtverwaltung über die Konsolidierung des Begegnungszentrums CULTIBO. Dazu brauchte es einen neuen Stadt- und Gemeinderatsentscheid. Von unserer Seite wurde zudem deponiert, dass für den zukünftigen Betrieb eine Stellenaufstockung wünschbar ist. Die Zentrumsleitung ist voll ausgelastet und die Unterstützung durch Ehrenamtliche ist nur begrenzt möglich. Es wäre wirklich bedauerlich, wenn die CULTIBO-Leitung Interessierte aus dem Quartier, welche Aktivitäten lancieren möchten und Unterstützung benötigen, abweisen müsste. Ich und der Vorstand freuen sich auf ein aktives Vereinsjahr 2013, viele spannende Begegnungen im Quartierzentrum und die Fortführung des Erfolgsprojekts CULTIBO über das Pilotprojekt hinaus. Lange lebe das Begegnungszentrum CULTIBO!

Paul Dilitz, Präsident